



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CCCXVII. Markgraf Johann überläßt auf einen Wiederkauf an Gebhard von Bodendyk eine Wiese zu Rodenwalde so wie drei Pfund und zwei Mark Lüb. aus der Perwer - Mühle zu Salzwedel für 200 Stendalischer ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

grenen to Brandenborch vnde willen se mit flite nach vnser macht ane beschermen vnde entfetten, wenn se vns dar to biddende sin. Wer ok, dat se sig Sunder vnse, vnser eruen vnde vnser nakomen hulpe darane suluen mochten entfetten vnd beschermen, dar ane scholen sie vnd alle ere hulpers nichts an vns vnd an vnserm nakomen brecken, Sunder vnser ganczen willen vnde erloff dar to hebben, in crafft dessis suluen vnser brises, Alle verre wy, vnse eruen vnde nakomen des gnanten Geuerds, syner eruen vnde nakomen to lyke vnde to rechte nicht mechtich weren one geuerde. To orkund vnde warem bekentnisse hebbe wy vnse Ingezigel vor vnser liuen herren vnde vader, vor vns, vnse eruen vnde nakomen met witschapp an dessen brieff hengen laten, dy Schreuen vnde geuen is to Spandow, na godes gebort vierteynhundert iar vnde darna in den drittigsten Jaren, des Sondags der hiligen drualdicheit.

Dominus per se et examinavit coram consiliariis.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XVI, 79.

Die vorstehende Urkunde stimmt fast wörtlich mit der zu Tangermünde am 7. Juli 1430 für die Stadt Salzwedel ausgefertigten Genehmigung des Markgrafen überein. Vgl. Hauptst. I, B. V, S. 393.

CCCXVII. Markgraf Johann überläßt auf einen Wiederkauf an Gebhard von Bodendyk eine Wiese zu Rodenwalde so wie drei Pfund und zwei Mark Lüb. aus der Perwer-Mühle zu Salzwedel für 200 Stendalischer Mark, am 15. April 1431.

Wir Johannis, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Burggraff zu Nuremberg etc., Bekennen öffentlich mit diesem briese für allermeniglich. Wann wir angesehen vnd erkant haben solch maniguelig, empzig vnd getrewe dinste, die der Gestrenge vnser houbtman, Rat vnd lieber getrewer Gebhart von bodendyk, ritter, vnserm lieben herren vnd uater, vns vnd der herrschafft oft vnd dicke getan hat vnd nu noch surder in zukunfftigen czyten wol ton sol vnd mag; hirmmb vnd auch von besundern gnaden haben wir jm vnd seinen erben die wische zu dem Rodenwolde in allerleymanz, als die die herrschafft bisz her jnnen gehabt hat vnd dar zu alle iar ierlichen in der perwer mulen zu Salzwedel drey pfant lubisch auff sant merrens tag vnd czwey lubisch marck auf sant walpurgen tag für czwey hundert stendalisch marck auff einen rechten widerkauff verkaufft, also das er vns hundert stendalisch marck an seinen schulden, die wir schuldig waren, abgesslaghen hat; die ander hundert marck stendalisch haben wir jm für sein dinste uerschrieben vnd geben. Die obgeschriebene wische vnd ierlich czinse der gnant Gebhart vnd sein rechte erben alle iar ierlich jnnen haben, nutzen, niessen vnd nach irem besten gebrauchen sullen, so lang bisz wir, vnser erben oder nachkommen in die nicht lenger lassen, Sunder von jm widerrumb die obgeschriebene czweyhundert marck stendalisch lösen wollen, des wir, vnser erben vnd nachkommen alle czyt vullen vnd ganczen gewalt haben, in die losung auff weyhnachten briefflichen oder muntlichen verkundigen vnd denn auff Ostern schirft darnach die obgeschriebene czweyhundert marck stendalisch gutlichen vnd wol zu dancke bezalen sullen vnd wollen, an arg vnd ongeuerde. So sullen denn, wenn solch bezalung geschehn ist, die obgnanten Gebhart vnd sein erben vns, vnsern erben vnd nachkommen solcher obgeschriebene wische vnd

ierlich czinse lediglichen abtreten vnd vns diessen vnfern brieff wider geben. Des zu urkunde vnd warem bekentniz haben wir vnser Infigel mit willen an diessen brieff hengen lassen, der Geben ist zu Tangermunde, am Sontag, als man in der heiligen kirchen singet misericordia domini, Anno M°. CCCC°. XXXI°.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 86.

CCCXVIII. Die von der Heide zu Lüneburg verfaufen dem großen Kaland in Salzwedel eine Rente aus dortigen Salzglütern, am 19. Mai 1432.

Wy Greteke, wedewe Hinrickes van der Heyde, ichtefwanne borgere to Lüneborg, vnde Ludolphus van der Heyde, ere sone, Bekennet openbare in dessem breue vor allesweme, dat wy mit vulbord vnser eruen vnde der Erfamen Herrn Peters van deme Hope, vicarieses to Sunte Johanse, Herrn Hermen Crusen, Radmans, Meyneken van Lubeke vnde Albert Semelbeckers, borgeres to Lüneborg, vnser vorstendere, vor Thwehundert mark penninge Lüneborgsche weringhe, de vns gentzliken betalet synt, rechtes vnde redelikes kopes vorkoft hebben mit craft desles breues den Erfamen Herrn Corde van Gotinghen, dekene, Herrn Johanne Mechouwen, kemere, vnde den meynen broderen des groten Kalandes in vnser leuen frouwen kerken to Soltwedele edder deme Hebbere desles breues mit erem willen Teyn mark geldes jarliker renthe to twen tiden des Jares, Alle to Sunte michaelis daghe vnde to paschen, to ifliker tyd viff mark penninge der vorbenomeden weringhe, vte vnsem verden dele der Luchteren ghuncpannen Herschop in deme hufe to oueren dorintzinghe vppe der Sulten to Lüneborg den ergenanten Hern, Hern Corde van Gotinghe, dekene, vnde Hern Johanne Mechouwen, kemere, vnde den meynen brodern des vorfcreuen Calandes to Soltwedele edder deme hebber desles breues mit erem willen sunder jenigleye vormynninghe, Hinder edder Inval gegenwardich effte tokomende degher vnde all to betalende; jedoch so hebbe wy vns de fruntfchop beholden, dat wy edder de besitter vnser vorbenannten verdendels der luchteren ghuncpannen Herschop de vorfcreuen Teyn mark geldes vor twehundert mark penninge der vorbenannten weringe moghen wedder vnkopen, wan vns dat bequeme is, des wy den vorgeannten Hern Corde van Gotinghe, dekene, vnde Hern Johanne Mechouwen, kemerer des groten Kalandes to Soltwedele effte eren nachkomelingen edder deme Hebbere desles breues mit erem willen den wedderkop eyn halff jar touorn vorkundigen vnde willick don vnde en denne vppe de vorkundigeden tyd ere erbenante twehundert mark penninge mit der plichtigen renthe in eyner summen wol to dancke betalen. Des vnde aller vorfcreuen stücke to merer bekanntnisse hebbe ick Greteke vorbenante mynes erbenannten mannes Hinrickes van der Héyde Ingefegel wiliken gehenget an dessen breff, des ik Ludolphus van der Heyde, ok vorbenante ere Sone, hir to mede bruke, vnde wy Albert Gluer vnde Hinrick Hoyer, Radmanne to Lüneborg, Bekennet openbare in dessem suluen breue, dat wy vmme beider vorbenannten partie bede willen vnse Ingefegele to tughe desler vorfcreuen stücke wiliken mede gehenget hebbet an dessen breff. Ghegeuen na